

Abb. 2: Implantatverluste.

der Implantation verloren (Abb. 2). Männliche Patienten verloren zehn von 270 gesetzten Implantaten (Abb. 3), bei den weiblichen Patienten mussten ebenfalls zehn von 417 gesetzten Implantaten explantiert werden (Abb. 4). Im Oberkiefer wurden 15 von 299 Implantaten entfernt. Von 388 Implantaten im Unterkiefer gingen fünf verloren.

Während der ersten frühen Belastungsphase, das heißt in den ersten sechs Monaten nach Implantation, sind global betrachtet sieben von insgesamt 687 gesetzten Implantaten verloren gegangen. Im ersten und dritten Jahr nach der Implantation betraf es jeweils ein Implantat. Im vierten und fünften Jahr waren es jeweils drei Implantate. Im sechsten Jahr waren fünf Verluste zu verzeichnen, danach lagen keine weiteren vor (Abb. 5).

### Auswertung

In der vorliegenden Studie wurden im Rahmen einer Praxis zahnlose Patienten untersucht, welche mithilfe von totalprothetischen, vornehmlich kompensierenden Konzepten implantatgestützt versorgt wurden. Die Studie zeigt, dass die Verlustrate der Implantate mit 2,9% sehr gering ausfällt. Dies ist darauf zurückzuführen, dass mit stetigem Lernen und sorgsamem Herantas-

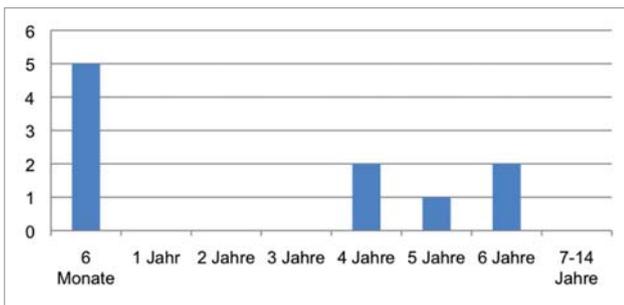


Abb. 3: Implantatverluste bei männlichen Patienten.

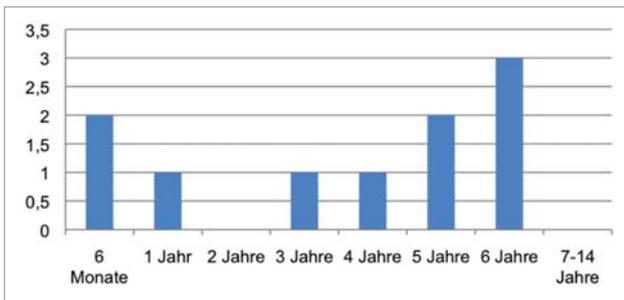
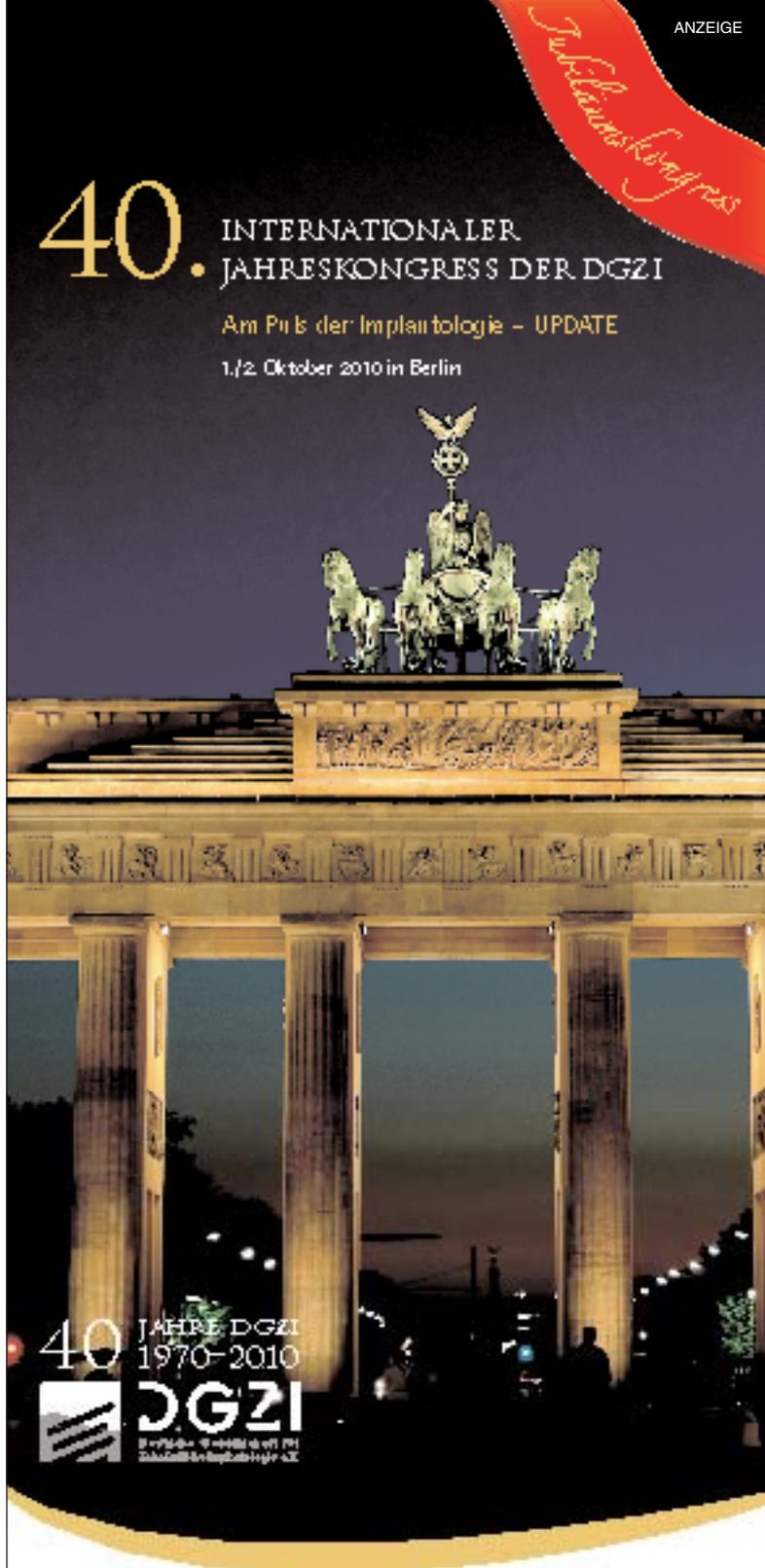


Abb. 4: Implantatverluste bei weiblichen Patienten.



# 40. INTERNATIONALER JAHRESKONGRESS DER DGZI

Am Puls der Implantologie - UPDATE

1./2. Oktober 2010 in Berlin

40 JAHRE DGZI  
1970-2010  
DGZI  
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR  
ZAHNIMPLANTOLOGIE

FAXANTWORT +49-3 41/4 84 74-2 90

Bitte senden Sie mir das Programm zum

40. INTERNATIONALEN JAHRESKONGRESS DER DGZI

am 1./2. Oktober 2010 in Berlin zu.

Produktcode